

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

12. März – 15. Oktober 2023

Göttliche Geheimnisse

Sterben und Wiederauferstehen in antiken Mysterienkulten

Antike Mysterienkulte faszinieren die Menschen bis heute. Aber warum? Was ist das Mysteriöse, das Geheimnisvolle und vielleicht sogar Unheimliche daran? Und können diese religiös gebundenen Denkmodelle Antworten auf die heutigen Fragen und Probleme geben?

Ihren Höhepunkt erreichten die Mysterienkulte der Antike im Zeitraum von etwa 800 v. Chr. bis 600 n. Chr. in Griechenland und im Römischen Reich. Sie versprachen den Menschen nicht nur eine Begegnung mit dem Göttlichen, sondern auch die Einführung in ein Mysterium. Im Zentrum standen Riten, die ein tieferes Geheimnis enthielten, das sich nur durch die Teilhabe und das Durchlaufen des Kultes offenbarte.

Als ältester Mysterienkult gilt der Kult von Eleusis, der mindestens seit dem 7. Jahrhundert v. Chr. durchgeführt wurde und nicht nur bei den Griechen, sondern auch bei den Römern sehr beliebt war. Eleusis liegt etwa 20 Kilometer entfernt von Athen am Meer. Der dort ausgeübte Kult stand allen Menschen offen, gleich welchen Alters, Geschlechts oder sozialen Standes. Im Zentrum der jährlich stattfindenden Eleusinischen Mysterien, die sich über mehrere Tage hinzogen, standen Demeter, die Göttin der Fruchtbarkeit, ihre verschollene Tochter Persephone und Hades, Herrscher der Unterwelt. Im Zentrum standen aber auch die Freude über den Beginn des Frühlings, eine ungewöhnliche Offenbarung und das Geheimnis von Leben und Tod.

Die Ausstellung führt die Besucher:innen durch den Ablauf der Eleusinischen Mysterien. Darüber hinaus werden die Mysterienkulte um die ägyptische Isis, die rätselhafte Kybele und den berausenden Dionysos beleuchtet. Am Ende stehen ein Vergleich des Geheimnisses von Eleusis mit Mythen anderer Kulturen – und die Frage, welche Bedeutung das „Göttliche Geheimnis“ und das Modell des Kreislaufs von Leben und Natur heute noch hat. Tatsächlich findet sich die Idee eines solchen Kreislaufs nicht nur in vielen Religionen und Weltanschauungen, sondern immer häufiger auch in modernen ökologischen und wirtschaftlichen Konzepten – und könnte vielleicht zu einer erneuten und stärkeren Erdung der Menschheit beitragen.

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg

Johannes-Corputius-Platz 1

D-47051 Duisburg

Öffnungszeiten:

Di – Sa 10 – 17 Uhr

So, Feiertage 10 – 18 Uhr

Tel.: +49 (0) 203 / 283 26 40

ksm@stadt-duisburg.de

www.stadtmuseum-duisburg.de



Geheimnisse 1

Das Ploutoneion in Eleusis. Hier vermutete man einen Zugang zur Unterwelt. © KSM Duisburg, Foto: Andrea Gropp



Geheimnisse 2

Triptolemos-Relief. Die Göttinnen Demeter und Persephone weihen einen jungen Prinzen in ihr Geheimnis ein. Relief aus Eleusis, ca. 440 – 430 v. Chr. © KSM Duisburg, Foto: Andrea Gropp



Geheimnisse 3

Darstellung der Demeter, ca. 5. Jahrhundert v. Chr. © KSM Duisburg



Geheimnisse_4

Skulptur der Persephone, ca. 400 v. Chr. © KSM Duisburg



Geheimnisse_5

Statuette des Dionysos mit Weingefäß in der Hand, 1. Jh. n. Chr. © KSM Duisburg



Geheimnisse_6

Skulptur der Göttin Isis mit ihrem Sohn Horus, 7. Jh. v. Chr. Das Christentum hat das Motiv der stillenden Mutter später in Mariendarstellungen fortgeführt. © KSM Duisburg, Foto: Walters Art Museum.



Geheimnisse_7

Münze mit einer Darstellung der Göttin Kybele. Kybele verkörperte die wilde Natur und wurde oft mit Löwen neben ihrem Thron dargestellt. Anchialos, 193–211 n. Chr. © KSM Duisburg